

EinBlick

Die SPD Stadecken-Elsheim informiert.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



was macht eigentlich die Gemeindeverwaltung?

Das ist eine in diesen Tagen häufig gestellte Frage. Da die Ausschuss- und die Ratsarbeit ruhen, die Arbeitskreise nicht in gewohnter Art und Weise tagen, somit auch keine Einladungen oder Protokolle im „Aktuell“ abgedruckt werden, ist die regelmäßige und standardisierte Kommunikation unterbrochen.

Aber das Tagesgeschäft und die begonnenen Projekte gehen weiter, soweit dies ohne Ausschuss- und Sitzungstätigkeit möglich ist. Manches muss einfach warten, wie in meinem Bereich die Beratungen der Satzung zur Gründung einer Jugendvertretung, die Überlegungen hinsichtlich eines Wohnmobil-Parkplatzes oder die Optimierung unserer Spielplätze in Hinblick auf Inklusion - um nur drei Beispiele zu nennen. Die Bauprojekte nehmen daneben ihren Fortgang: Neubau des Sport- und Vereinsheim und die Straßensanierung der L426 und L428 sind davon ein sichtbarer Ausdruck. Und es wird nicht mehr lange dauern, dann kommt der Ausbau des „Haus des Kindes“ dazu.

Untereinander kommunizieren wir in der Verwaltung und mit den politischen Verantwortlichen in Form von Videokonferenzen, die mittlerweile den Einzug in den Arbeitsalltag erlangt haben. Bisher finden diese noch im kleineren Kreis statt: Beigeordnetenrunde mit dem Ortsbürgermeister, Ältestenrat und - je nach Fragestellung - bilateral untereinander. Daneben kommunizieren wir über verschiedene E-Mail-Verteiler und stellen wichtige Informationen auf der Homepage der Ortsgemeinde www.stadecken-elsheim.de zur Verfügung.

Was also macht die Verwaltung in der Coronazeit? Sie arbeitet unter veränderten Rahmenbedingungen weiter. Und diese Arbeit macht nach wie vor Spaß. Als Ratsmitglied hatte ich schon einen guten Einblick in die vielfältigen Prozesse der kommunalpolitischen Arbeit in Stadecken-Elsheim. In der Verwaltung erlebe ich sie nun seit einigen Monaten hautnah mit. Besonders beeindruckend finde ich nach wie vor das umfangreiche ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde, welches auch erneut in dieser Krisenzeit deutlich zum Ausdruck kommt.

In den ersten Monaten meiner Tätigkeit habe ich versucht, mit möglichst vielen Vereinen und Initiativen ins Gespräch zu kommen. Wie viele Mitbürgerinnen und Mitbürger sich engagieren, gute Ideen entwickeln und oft auch für deren Umsetzung sorgen, ist schlicht großartig. Zusätzlich gibt es Menschen, die in unseren Vereinen ehrenamtlich tätig sind, ohne hier zu wohnen. Das alles spricht für eine große soziale Qualität in unserem Ort, die es zu wahren und zu fördern gilt. Da ich in der Verwaltung auch für den Bereich des Ehrenamtes verantwortlich bin, würde ich hier gerne diese Menschen nachhaltig unterstützen. Gute Ideen und Anregungen Ihrerseits sind da ausdrücklich erbeten (soenke.kruetzfeld@stadecken-elsheim.de). Vielleicht kann ich im nächsten „Einblick“ schon von diesen Ideen und Anregungen berichten. Ich würde mich freuen! Bis dahin wünsche ich Ihnen und Euch eine gute Zeit!

Ihr/Euer
Sönke Krützfeld

Liebe Leserinnen und Leser,

in den Händen halten Sie den neuen Einblick mit dem wir Sie über die aktuellen Geschehnisse im Ort informieren wollen.



Die SPD gestaltet die politischen Prozesse im Ort aktiv mit. Sei es als Teil der Verwaltung oder mit unserer Gemeinderatsfraktion. Auch wenn wir in der Verwaltung mit Sönke Krützfeld vertreten sind, bedeutet das nicht, dass wir Entscheidungen und Vorschläge nicht kritisch hinterfragen. Uns ist es ein Anliegen, gemeinsam im politischen Diskurs die richtigen Beschlüsse für die Bürgerinnen und Bürger in Stadecken-Elsheim zu fassen. Daher unterstützt die SPD-Fraktion konstruktiv die Arbeit der Verwaltung mit zahlreichen Anträgen, Ideen und Anregungen, die meistens sofort aufgenommen und umgesetzt werden.

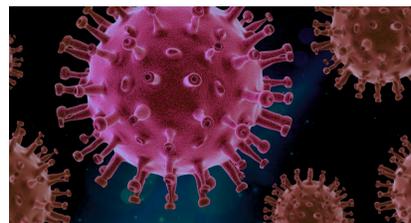
Über eben diese Punkte und weitere Punkte wollen wir Sie mit unserem Einblick informieren. Neben dem Bericht aus dem Gemeinderat (S. 2), berichten wir u.a. über die gemeinsame Aktion „Mit kleinen Schritten zu mehr Rücksicht“ (S. 3) und über die Kampagne „Miteinander gut leben - Rheinland-Pfalz gegen Hass und Hetze“ (S.7). Die Sanierung der L426/L428 (S. 4), der Neubau des Sport- und Vereinsheims (S. 4) sowie der ruhende Verkehr (S. 5) sind ebenso Teile dieser Ausgabe, wie die Berichte über die Auszeichnung verdienter Bürgerinnen und Bürger (S. 6). Als Gastautorin wendet sich unsere Landtagsabgeordnete Nina Kinkel mit einem Brief an Sie (S. 8).

Neben den Informationen über die aktuellen Ereignisse, sehen wir es auch als unsere Aufgabe, Ihre Anliegen an den richtigen Adressaten weiterzuleiten. Egal ob im Ort, im Land oder im Bund. Schreiben Sie uns Ihr Anliegen einfach per E-Mail. Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des neuen Einblicks.

Ihr Christian Goldschmitt,
SPD - Fraktionsvorsitzender

Aktuelle Informationen aus dem Gemeinderat

(cg) Auch vor der Arbeit im Gemeinderat und in den Ausschüssen macht das Corona-Virus nicht halt. So kann seit dem 11. März 2020 keine reguläre Sitzungsarbeit mehr stattfinden. Die Gemeinde ist und bleibt jedoch zu jeder Zeit handlungsfähig. Es gilt nun, sich mit den neuen Gegebenheiten auseinanderzusetzen und weiterhin für die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger aktiv zu sein. Dies bedeutet konkret, dass die Fraktionsvorsitzenden, der Bürgermeister und die Beigeordneten sich regelmäßig zu einer Videokonferenz zusammenschalten, um aktuelle Projekte und Anliegen zu besprechen. Hierbei stehen insbesondere die Corona-Krise, die Sanierung der Landesstraßen und der Neubau des Vereinsheim im Fokus. Die Gemeinderatsmitglieder werden über ein Protokoll über die Inhalte informiert.



Rechtsverbindliche Beschlüsse werden von Seiten der Verwaltung nur nach Rücksprache mit den Fraktionsvorsitzenden in Form von Eilentscheidungen getätigt. Dies geschieht jedoch nur sehr selten. Der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz empfiehlt in Zeiten der Pandemie nur dann Gemeinderatssitzungen durchzuführen, wenn Beschlüsse erforderlich sind, deren Vertagung nicht möglich ist oder zu einem enormen Zeitverlust in der weiteren Durchführung (z.B. Bebauungspläne etc.) führen würden. Sollte eine solche Sitzung demnächst in Stackeden-Elsheim unter den bekannten Abstands- und Hygieneregungen stattfinden, wird selbstverständlich die Öffentlichkeit informiert.

Die Corona-Krise trifft kleine und mittelständige Unternehmen und somit auch die Gemeinde Stackeden-Elsheim. Niemand kann im Moment abschätzen, welche finanziellen Folgen (u.a. auf Grund der zu erwartenden sinkenden Gewerbesteuererinnahmen) die Krise für den Gemeindehaushalt haben wird. Daher muss sich die Verwaltung gemeinsam mit dem Rat Gedanken machen, wie der bisher geplante Haushalt im Jahr 2020 überhaupt noch realisiert werden kann. Klar für uns als SPD-Fraktion ist, dass laufende Projekte (u.a. Sanierung und Anbau Haus des Kindes, Neubau Sport- und Vereinsheim, Römerinfopunkt) fortgeführt werden müssen. Jedoch muss genau darauf geachtet werden, wofür finanzielle Mittel noch zusätzlich aufgewendet werden. Zum Beispiel sollten Grundstücke nur dann erworben werden, wenn Sie in naher Zukunft auch wieder innerhalb eines Wohn- oder Gewerbegebietes verkauft werden können. Wir als SPD-Fraktion werden auf jeden Fall darauf achten, dass die geplante Neuaufnahme von Krediten nur für sinnvolle Zwecke verwendet wird.



Anträge der SPD-Fraktion zum kommenden Gemeinderat

(cg) Die SPD-Fraktion hatte fristgerecht drei Anträge und eine Resolution für den abgesagten Gemeinderat im März eingereicht, die selbstverständlich im nächsten Gemeinderat Gegenstand der Beratungen sein werden.



Ein Schwerpunkt der SPD-Fraktion liegt in diesem Jahr im Bereich des ÖPNV. Hierzu haben und werden wir Resolutionen und Anträge stellen, um die Situation im Allgemeinen wie auch im Speziellen zu verbessern. Im nächsten Gemeinderat wollen wir daher die Verwaltung beauftragen, die Barrierefreiheit der sieben bestehenden sowie der zwei neu geplanten Bushaltestellen zu überprüfen.

Nachdem der Gemeinderat im Februar 2020 einstimmig einer SPD-Resolution für eine neue Tarif- und Wabenstruktur im ÖPNV gefolgt ist, soll nun die Gemeindeverwaltung aufgefordert werden, zeitnah eine Bürgerversammlung durchzuführen, auf der die Planungen des ÖPNV Konzeptes des Landkreises, welche enorme Auswirkungen (auch negative!) auf Stackeden-Elsheim haben wird, vorgestellt werden. *(Fortsetzung Seite 3)*



(Fortsetzung von Seite 2) Auf Grund einer Initiative der SPD-Selztal (Bubenheim/Schabenheim/Engelstadt) wurde eine Resolution gegen die Schließung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes Ingelheim eingereicht, der sich auch alle anderen Fraktionen im Gemeinderat angeschlossen haben. Auch wenn im Moment ersteinmal die Schließung ausgesetzt wurde, wird der Kampf für den Erhalt weitergehen, um den Fortbestand des ärztlichen Bereitschaftsdienstes auf Dauer zu sichern.

Der dritte Antrag beschäftigt sich mit dem Thema „Drohnen über Stackeden-Elsheim“. Insbesondere in den Frühlingstagen sieht man vermehrt private Drohnen über die Wohngebiete fliegen. Dies ist in Teilen nicht gestattet, da dadurch die Privatsphäre anderer Mitbürgerinnen und Mitbürger verletzt wird. Die Gemeindeverwaltung soll daher in regelmäßigen Abständen auf die gesetzlichen Bestimmungen hinweisen.

„Mit kleinen Schritten zu mehr Rücksicht“

(vh) Im November letzten Jahres, entwickelte sich nach einer Gemeinderatssitzung eine Diskussion um den fortschreitenden Egoismus und die Rücksichtslosigkeit einiger Mitbürgerinnen und Mitbürger. Dies sind oftmals Themen, mit denen sich der Gemeinderat auseinandersetzen muss, die allerdings wenig wertschöpfend für die Gemeinde sind. So mussten wir feststellen, dass die Achtlosigkeit einzelner Bürgerinnen und Bürger zunimmt. Zum Beispiel wachsen Hecken in den Bürgersteig, die Straße vor dem eigenen Haus wird nicht mehr gereinigt, öffentliches Grün vor dem Grundstück wird nicht „einfach mal“ mitgepflegt oder gegossen, öffentliche Parkplätze werden belegt, obwohl eigene vorhanden sind, Ackerstreifen neben den Feldwegen werden umgepflügt und Wege über die Maßen verschmutzt.

Eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe nahm diese Punkte zum Anlass, um auf Missstände in der Gemeinde hinzuweisen und diese in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern zu überwinden.

Als Ziel dieser Aktion wollen wir noch mehr Bürgerinnen und Bürger motivieren sich für das Gemeinwohl und das positive Zusammenleben in Stackeden-Elsheim zu engagieren. Es gibt eine Vielzahl, die sich schon einbringen und ohne die ein reges Vereinsleben nicht stattfinden würde.

Unser weiteres Ziel mit dieser Kampagne ist es, mit regelmäßigen Hinweisen und Aktionen, die Mitarbeit am Gemeinwohl zu fördern. Leider sind unsere Zusammenkünfte derzeit auf Grund der Corona-Pandemie eingeschränkt, nichtsdestotrotz geht die Ideenfindung weiter. Jedoch sieht man, gerade in der jetzigen, schwierigen Situation, dass die Nachbarschaftshilfe funktioniert. Vielleicht ist das schon ein Hinweis darauf, dass es auch mit „kleinen Schritten“ vorangehen kann.



Fake News in Stackeden-Elsheim?



(ps) „Kleine Schritte zu mehr Rücksicht“ lautet unser diesjähriges Motto in Stackeden-Elsheim. Wir politisch Verantwortlichen sollten dies uns auch zu Herzen nehmen und daher immer bei der Wahrheit bleiben oder zumindest eigene Wahrnehmungen als solche und nicht als Tatsachen darstellen. Daher möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die in einem Informationsblatt eines politischen Mitbewerbers aufgestellte Behauptung, die SPD sei damals in Bezug auf das Neubaugebiet „Acht Morgen“ und den Umbau der Burgscheune untätig gewesen, schlichtweg falsch ist. Es ist schade, dass durch solche Unwahrheiten die Leistungen

ehemaliger Bürgermeister und Beigeordnete diskreditiert werden. Als Reaktion auf diesen Artikel nahmen einige Gemeinderatsmitglieder an der Aktion „Mit kleinen Schritten zu mehr Rücksicht“ am Neujahrempfang nicht teil, um deutlich zu zeigen, dass man so nicht miteinander umgeht.

Warum dies so veröffentlicht wurde, können wir nicht sagen. Vielleicht handelt es sich ja nur um eine dargestellte Wahrnehmung eines Einzelnen, die bestimmt ohne böse Absicht zu einer Tatsache gedreht wurde. Ein Gespräch im Vorfeld, welches leider erst danach stattgefunden hat, hätte diesen Artikel und den Protest verhindern können. Wir gehen davon aus, dass im nächsten Informationsblatt eine Entschuldigung erfolgt.

Die Sanierung der L426 und L428

(ps) Seit Anfang März diesen Jahres ist es endlich so weit: Die Ausbaumaßnahmen der Schulstraße L428 und der Mainzer Straße L426 haben mit 18monatiger Vorlaufzeit begonnen. Zusätzlich wird auch die Ingelheimer Straße und die Verschwenkung von Schwabenheim kommend mit saniert. Das macht zwar Sinn, bringt aber den Bürgerinnen und Bürgern mehr Belastung mit sich. Die gute Nachricht ist, dass für diese Maßnahme der Gemeinde und den Bürgerinnen und Bürgern keine Kosten entstehen. Diese entstehen nur für die restlichen Sanierungsarbeiten in Höhe von ca. 570.000€, wovon die Gemeinde 25% übernimmt. Der Rest wird im Rahmen der „Wiederkehrenden Beiträge“ auf alle Grundstückseigentümer entsprechend der festgelegten Richtlinien verteilt. Das Verwaltungsgericht wird jedoch noch entscheiden, ob Stackeden-Elsheim als eine Abrechnungseinheit gesehen wird oder Elsheim und Stackeden getrennt berechnet werden. Wir als SPD haben uns von Anfang an für eine gemeinsame Abrechnung eingesetzt und hoffen, dass das Gericht unserer Meinung folgen wird. Sieht man einmal davon ab, dass die groß aufgemachte Beteiligung und Berücksichtigung der Interessen und Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner nur bedingt vorhanden sind, so kann man letztendlich froh sein, dass jetzt endlich etwas passiert. Dass diese Maßnahme große Auswirkungen auf alle Bürgerinnen und Bürger hat und dementsprechend mit Behinderungen zu rechnen ist, steht außer Frage. Um diese besondere Situation gemeinsam zu meistern, bedarf es der Rücksichtnahme eines jeden Einzelnen.



Die Verwaltung hat mit einer großen Informationsveranstaltung in der Selztalhalle auf vorbildliche Weise auf diese Umstände hingewiesen und alle vorgesehenen Maßnahmen hinreichend erläutert. Warum allerdings die Präsentationen nicht auf der großen Leinwand auf der Bühne, sondern im vorderen Teil der Halle (und damit für fast zwei Drittel kaum sichtbar war), ist mehr als unverständlich, zumal man mit dem großen Ansturm rechnen musste.

Jedoch sind alle relevanten Daten und Ausbauschritte ausführlich auf der Homepage der Gemeinde dargestellt, sodass hierüber sich jeder informieren konnte und kann.

Mit Rücksichtnahme und gegenseitiger Hilfe aller Betroffenen, wie es der Gemeinderat in einem „Offenen Brief“ und am Neujahrsempfang propagiert hat, sollten wir als Gemeinde in der Lage sein, auch diese vorübergehenden Missstände zu bewerkstelligen.

Der Neubau des Sport- und Vereinsheim – Ein Kommentar von Kurt Zaun

(kuz) „Was lange währt wird gut“ oder „Gut Ding will Weile haben“ oder „Alles hat seine Zeit“. Diese und andere Redewendungen kennen Sie sicherlich. Doch treffen sie leider nicht auf jedes Projekt auch zu. Die Verzögerungen beim Bau des Vereinsheims sind in erster Linie auf die Bodenbeschaffenheit und auf zusätzliche Gutachten zurückzuführen, versucht der Ortsbürgermeister die Gründe für die Verzögerungen zu erklären. Am 27. November 2019 wurde versprochen, dass am 01. Dezember Baubeginn sei und am 09. Dezember die Bagger rollen sollten. Laut Bauzeitenplan vom 22. August 2019 sollten die Rohbauarbeiten am 16. März 2020 beendet sein, jedoch begannen erst am 23. März 2020 die Arbeiten an der Bodenplatte.



Die Leistungsverzeichnisse für Elektro und Sanitär sind nach einigen erforderlichen Änderungen in der Ausschreibung. Weitere Leistungsverzeichnisse für Dachgebälk und Dacheindeckung wurde dem Bauausschuss bisher noch nicht vorgelegt. Diese und noch weitere Versäumnisse sind auf das von der Verwaltung vorgeschlagene und vom Rat beauftragte Architekturbüro zurück zu führen. Es kann nicht sein, dass ein Architekturbüro, welches mit einem solchen Auftrag sehr gutes Geld verdient, nicht termingerecht arbeitet und somit das ganze Projekt in Verzug bringt.

Daher sind nun der Ortsbürgermeister und die Verwaltung gefordert, die beauftragte Leistung vom Architekturbüro mit allen Mitteln einzufordern. Einige wichtige Punkte sind noch vom AK Sport zu besprechen, in den Ausschüssen zu beraten und vom Gemeinderat zu beschließen.

Uns allen ist an einem reibungsloseren Baufortschritt sehr gelegen, damit bald der Bau errichtet ist und seinem eigentlichen Zweck übergeben werden kann.

Ruhender Verkehr in Stackeden-Elshem - Bericht aus dem AK Verkehr und Parken

(kb) Die Parkplatzsituation in beiden Ortsteilen nimmt chaotische Züge an. Teilweise sind die Probleme von den Anwohnerinnen und Anwohner aber auch von Besuchern verursacht. So kam es zum Beispiel immer mal wieder vor, dass in der Langgasse die Mülltonnen nicht abgeholt werden konnte, weil PKWs die Zufahrt zur Langgasse blockierten.



Wegen dieser insgesamt unbefriedigenden Situation fand am 3. Februar 2020 eine Begehung des Arbeitskreises „Verkehr und Parken“ des Gemeinderates gemeinsam mit dem Ordnungsamt der Verbandsgemeinde statt. Es hat sich gezeigt, dass auch die Ortsgemeinde einen Beitrag leisten muss, um die Parkplatzsituation zu entschärfen, damit der öffentliche Parkraum optimal und verkehrssicher genutzt werden kann.

Am Woog wurde ein neuer öffentlicher Parkplatz geschaffen, der leider nicht in dem Maße genutzt wird, um für eine Entlastung in der Burggrabenstraße, im Kirchenting und in der Großgasse zu bringen. Um dem entgegenzuwirken, wurden bei der Begehung folgende Ergebnisse vereinbart: Die neuen Parkplätze am Woog erhalten eine Namensgebung, die auch in einem Navigationsgerät auftauchen kann (z.B. Parkplatz am Burggraben). Zudem müssen generell die Parkflächen deutlicher und früher ausgeschildert werden, damit Parkplätze auch von Besuchern gefunden werden.

Da die Parkraumsituation nicht von Heut auf Morgen sich verbessern wird, sondern nur schrittweise für Entlastung gesorgt werden kann, sollte man aufeinander Rücksicht nehmen und versuchen, den auf dem Grundstück vorhandenen Parkraum auch zu nutzen, um öffentliche Parkflächen nicht zu blockieren.

Schließung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes Ingelheim stoppen

(kuz) Die Patienten aus Stackeden-Elshem sollen sich ab Juli, nach der schon vor Jahren erfolgten Schließung der Nieder-Olmer Bereitschaftspraxis, an die Praxen in Bingen oder Mainz wenden, zumindest waren dies die Planungen der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV). Die medizinische Versorgung in Deutschland steht momentan vor der größten Belastungsprobe der Nachkriegsgeschichte. Die Diskussion über unser Gesundheitssystem läuft auf Hochtouren. Weltweit gibt es kein akuterer Thema als Gesundheit und die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund ist die geplante Schließung der Ärztlichen Bereitschaftspraxis (ÄBP) Ingelheim nicht nachvollziehbar. Zwar hat die KV in einer Pressemitteilung vom 02. April 2020 bekannt gegeben, dass die Schließung der ÄBP Ingelheim bis auf weiteres ausgesetzt wurde, jedoch nur so lange, bis die ÄBP in Bingen wieder ihre Räumlichkeiten im Heilig-Geist-Hospital beziehen kann. Für uns als SPD ist klar, dass wir die ÄBP Ingelheim auch nach der Corona-Krise weiterhin benötigen und eine Schließung kommt für uns nicht in Frage!



Vor allem für ältere Menschen und Familien aus Stackeden-Elshem ist in diesem Fall eine deutliche Verschlechterung der Erreichbarkeit eines ärztlichen Notdienstes zu befürchten. Da auch nicht geklärt ist, inwieweit die Kapazitäten der anderen Bereitschaftspraxen aufgestockt werden, um die zusätzlichen Patienten zu versorgen, wird es dann zu deutlich längeren Wartezeiten kommen. Die schnelle, ärztliche Versorgung der Bevölkerung in den Nachtstunden und am Wochenende wird nicht mehr gewährleistet sein. Gerade der Standort des ärztlichen Bereitschaftsdienstes am Ingelheimer Krankenhaus hat sich bewährt. Angesichts der hohen Bevölkerungsdichte wurde diese Bereitschaftszentrale stark in Anspruch genommen und wird in Zukunft noch stärker, aufgrund der zu erwartenden wachsenden Einwohnerzahlen, frequentiert werden.

Manfred Rau und Kurt Zaun mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet

(rk) Am 20. Januar 2020 fand die Aushändigung der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz, die durch unsere Ministerpräsidentin Malu Dreyer verliehen wird, in einer Feierstunde in der Kreisverwaltung Mainz-Bingen durch Landrätin Dorothea Schäfer statt.



Manfred Rau ist seit 1982 Mitglied der SPD. Er steht dem Ortsverein als Kassenswart, als Prüfer, in der Logistik und immer als verlässlicher Partner an unserer Seite. Wir sind stolz, einen solch überaus engagierten Menschen in unserem Ortsverein zu wissen. 35 Jahre im Gemeinderat, 10 Jahre im Verbandsgemeinderat, 14 Jahre Schöffe am Amtsgericht Mainz, viele Jahre Beisitzer im Siedlerverein und Kassierer beim VDK, seit 24 Jahren Betreuer der Selz Pegelstation für das Ministerium für Umwelt stehen für sich und zeugen von einem außerordentlichen Engagement für unser Gemeinwohl. Mit seinen hausgemachten Puffern am Kartoffelfest und am Weihnachtsmarkt ist Manfred Rau weit über die Ortsgrenze hinaus bekannt.

Kurt Zaun ist seit 1987 Mitglied im SPD-Ortsverein. Als Erster Beigeordneter hat er 15 Jahre in unserer Gemeinde, zusammen mit Bürgermeister Hans Rehm, viele Bauprojekte ehrenamtlich und unentgeltlich erarbeitet, zum Beispiel: Planung und Umbau des alten Feuerwehrgerätehauses in ein Dorfkaffee, die Bauunterhaltungsplanung des Amtshauses der Burg Stacked, die erste Förderantragsplanung für den Ausbau der Burgscheune. Beim Bau der Selztalhalle hat Kurt Zaun u.a. mit der Einbindung der örtlichen Vereine in die Vorplanung, seiner Fachplanung für die Küchen, die Möblierung von Ratssaal und Rheinhesenstube, mitgewirkt. Er war von 1989 bis 2009 Gemeinderatsmitglied und ist dies seit 2019 auch wieder. Er war 13 Jahre im Verbandsgemeinderat und 13 Jahre Vorsitzender des Vereinsrings Stackeden-Elsheim.



Die Ehrung unserer beiden Mitglieder ist für uns ein willkommener Anlass, um Manfred Rau und Kurt Zaun für ihr überaus großes Engagement zum Wohle der gesamten Ortsgemeinde Stackeden-Elsheim unseren herzlichen Dank auszusprechen.



Rudolf Lüdgen feiert gleich zwei Mal

(rk) Beigeordneter Sönke Krützfeld gratuliert Rudolf Lüdgen zum 85. Geburtstag und überbringt dabei neben dem flüssigen Gruß die herzlichsten Glückwünsche des gesamten SPD-Ortsvereins. Nur wenige Tage zuvor konnte die Vorsitzende Ricarda Kerl im Rahmen der Mitgliederversammlung Rudolf Lüdgen zu seiner 50-jährigen Mitgliedschaft in der SPD beglückwünschen. Mit Rudolf Lüdgen haben wir ein Mitglied in unserer Mitte, das seit 1960 bis heute zusammen mit seiner Ehefrau aktiv bei der TSVgg Stackeden-Elsheim mitarbeitet. Auch für dieses Engagement möchten wir Rudolf Lüdgen und seiner Frau herzlich danken.

Miteinander gut leben – Rheinland-Pfalz gegen Hass und Hetze

(cg) Wir leben in einem toleranten und weltoffenen Bundesland. Jedoch muss man immer wieder feststellen, dass insbesondere auch auf Grund der sozialen Medien das friedliche Miteinander mehr und mehr gefährdet ist. Die Verbreitung von Hass und Hetze nimmt vor allem im Internet und auf sozialen Kanälen zu.



**„Wenn wir den demokratischen Konsens und den sozialen Frieden in unserem Land erhalten wollen, muss jedem in Deutschland klar sein: Hass und Hetze haben mit Meinungsfreiheit nichts zu tun!“
Ministerpräsidentin Malu Dreyer**



Die SPD-Fraktion im Gemeinderat und der SPD-Ortsverein Stackeden-Elsheim unterstützen daher die Aktion der Landesregierung Rheinland-Pfalz und stellen sich gegen jegliche Form von Hass, Hetze und Gewalt.

Leider stellen auch wir fest, dass sie der Hass und die Hetze vor allem gegen ehrenamtlich gesellschaftspolitisch Engagierte, Polizei und Ordnungshüter, kommunalpolitisch Verantwortliche, parteipolitisch Aktive oder Journalistinnen und Journalisten richtet. Diese Personengruppen jedoch prägen und garantieren das friedliche Zusammenleben aller Bürgerinnen und Bürger.

Seit vielen Jahren fördert die Landesregierung daher Aktivitäten gegen jeglichen Extremismus. Zusätzlich wurde aktuell in die Arbeit der Sicherheitsbehörden investiert, zusätzliches Personal eingestellt und die Zusammenarbeit von Polizei und Justiz optimiert.

Für uns als SPD ist klar: Gewalt, Hass und Hetze haben keinen Platz in Stackeden-Elsheim, in Rheinland-Pfalz, in Europa und weltweit. Gemeinsam tragen wir Alle eine besondere Verantwortung, damit die Gesellschaft weiterhin friedlich und sozial zusammenleben kann.

Auf den Spuren Adam Elsheimers



(cg) Die diesjährige Nachtwächterwanderung führte zu Beginn des Jahres auf den Spuren des Malers Adam Elsheimer. Dr. Hajo Stenger schlüpfte in die Rolle des Nachtwächters und präsentierte über 40 interessierten Bürgerinnen und Bürgern die verschiedenen Geschichten zu den auf dem Adam Elsheimer-Wanderweg ausgestellten Bildern. Untermalt wurden die Beiträge durch lustige und erstaunliche Anekdoten rund um den Namensgeber des Ortsteils Elsheim. Die Wanderung begann am Dorfplatz und der katholischen Kirche, führte über das Trullohäuschen oberhalb des Friedhofs Elsheim, zum Tisch des Weines und zum Adam-Elsheimer-Platz, bevor sie an der evangelischen Kirche in Elsheim endete. Trotz winterlichen Temperaturen wurde den Teilnehmenden nie kalt, da der SPD-Ortsverein Glühwein und Kinderpunsch mit im Gepäck hatte und die Geschichten von Dr. Hajo Stenger

für Spannung sorgten. Nach der diesjährigen Nachtwächterwanderung haben die Teilnehmenden auf Einladung der SPD Stackeden-Elsheim sich im Weingut Bernhart aufgewärmt und sich über die Erlebnisse ausgetauscht. Alle Beteiligten waren sich am Ende einig: Im nächsten Jahr wird es wieder eine Nachtwächterwanderung zur Begrüßung des neuen Jahres geben.



Einer von uns



(cga) Mein Name ist Christoph Gauger und seit Anfang des Jahres bin ich Mitglied in der SPD. Ich bin 41 Jahre alt und Familienvater.

Da ich in Stackeden-Elsheim aufgewachsen bin, bedeutet das Wort Heimat für mich etwas ganz Wesentliches im Leben. Regionale Infrastrukturen und Unterstützung für sozial schwache Menschen liegen mir sehr am Herzen. Daher setze ich mich politisch insbesondere für diese Themen ein.

Rezepteecke:

Heidis Käsekartoffeln

(hb) Beim alljährlichen SPD-Kartoffelfest dürfen Sie nicht auf der Karte fehlen: Heidis Käsekartoffeln.

Für 4 Portionen werden benötigt: 4 große Kartoffeln, 200 g Kräuter-Frischkäse, 100 g gekochter Schinken, 100 g Gorgonzola, 1 Eigelb, 1 TL Kümmel, Salz und Pfeffer.

Die Kartoffeln werden gründlich gewaschen und mit der Schale ca. 25 Minuten gekocht. Aus Frischkäse, geschnittenem Schinken und den übrigen Zutaten eine Masse herstellen. Die gekochten Kartoffeln halbieren, etwas aushöhlen. Das Ausgehöhlte mit einer Gabel zerdrücken und der Masse zufügen. Die Käsemasse auf die Kartoffelhälften verteilen. Im Backofen bei ca. 200 Grad überbacken bis sie oben leicht braun sind. Dazu passt frischer gemischter Salat. Guten Appetit!

Redaktion (red.)

Karlheinz Binz (kb), Heidi Burkhart (hb), Christoph Gauger (cga), Christian Goldschmitt (cg), Volker Harth (vh), Ricarda Kerl (rk), Nina Klinkel (nk), Sönke Krüzfeld (sk), Peter Schwerdt (ps), Kurt Zaun (kuz).

V. i. S. d. P.: Ricarda Kerl

SPD Ortsverein Stackeden-Elsheim
Zehnthofstraße 18
55271 Stackeden-Elsheim
kontakt@spd-stackeden-elsheim.de
www.spd-stackeden-elsheim.de
April 2020

Bericht unserer Landtagsabgeordneten Nina Klinkel

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wenn ich die Gelegenheit habe, mich an dieser Stelle an Sie zu wenden, dann mit meist guten Nachrichten. Zu Beginn möchte ich jedoch etwas zur aktuellen Lage sagen und die Gelegenheit nutzen, Ihnen zu danken. Danke, dass Sie die Regeln einhalten und dazu einen wichtigen Beitrag zum Abflachen der Infektionskurve leisten. Besonders danken möchte ich jenen, die im Moment alles am Laufen halten: Im Einzelhandel, in den Arztpraxen, in der Pflege, den Apotheken, in den Kitas und Schulen bei der Notbetreuung, der Polizei und den Ehrenamtlichen in der Feuerwehr und all den Nachbarschaftshelfern. Ich glaube, wir gehen als Gesellschaft gestärkt aus dieser Krise. Dass die Geschäfte und Unternehmer im Ort in einer prekären Lage sind, muss ich Ihnen nicht sagen. Ich kann Sie nur bitten: kaufen Sie vor Ort, wo immer es möglich ist.

Ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam diese Zeit meistern werden, auch wenn sie einiges von uns abverlangt. Alle Maßnahmen, die erlassen worden sind, dienen zum Schutz aller, aber insbesondere sind sie wichtig für Menschen, die zur Risikogruppe gehören. Dazu gehören auch die Großeltern und Eltern. Und dass wir gerade neue Wege finden, auch ohne physischen Kontakt füreinander da zu sein, bewegt mich. Wir müssen noch ein wenig durchhalten. Aber diese Verantwortung müssen wir füreinander übernehmen und wenn das alles überstanden ist, dann feiern wir, wie es sich für Rheinhessen gehört: Gemeinsam und mit gutem Rheinhessenwein.

Für Stackeden-Elsheim gibt es aus Mainz einiges Positives zu berichten. Vorwärts geht es z.B. in Sachen Radweg entlang der L426 zum Mainzer Lerchenberg. Das vom Landesbetrieb Mobilität (LBM) beauftragte Planungsbüro hat nun eine Vorplanung begonnen. Den Ortsgemeinden und Interessenvertretungen wurden die erstellten Planungsunterlagen „in Bleistiftqualität“ erörtert. Ich möchte hier auch noch einmal ausdrücklich den Vertreterinnen und Vertretern der Landwirtschaft für den konstruktiven Dialog danken. Ich habe mich sehr gefreut, dass sie meiner Einladung zum Austausch mit dem LBM gefolgt sind. Der Radweg wird in den kommenden 4 bis 6 Jahren fertiggestellt und ich freue mich jetzt schon auf die Einweihung.

Die Sperrung zwischen Stackeden und Elsheim stellt Sie im Moment vor große Herausforderungen. Jedoch war eine komplette Sanierung der L426 und L428 absolut notwendig. Daher unterstützt das Land diesen Ausbau auch mit 1,2 Millionen €. Und neben dem Erhalt von Straßen, wird auch die dringend erforderliche Ortsumgehung Stackeden-Elsheim (Nord) angepackt. Sie steht zu Recht auf Platz 1 der Landesprioritätenliste, da u.a. ihre Dringlichkeit als hoch eingestuft wurde. Auch wenn bis zum Bau noch Geduld erforderlich ist, so ist die Weichenstellung vollzogen und erste Vermessungsarbeiten beginnen derzeit. Ich möchte an dieser Stelle einmal der SPD-Fraktion im Gemeinderat danken, da sie mich bei gemeinsamen Terminen im Ministerium unterstützt und sehr eindrücklich die Belange des Ortes vorträgt. Diese Gespräche haben sicherlich auch zu der Priorisierung beigetragen.



In den kommenden Jahren gibt es weiterhin viel für Stackeden-Elsheim zu tun. Gerne möchte ich weiterhin für Sie in Mainz aktiv sein. Sie können mich jederzeit über meine Homepage kontaktieren (www.nina-klinkel.de) oder bei vielen Terminen in Stackeden-Elsheim einfach ansprechen. Zum Schluss wünsche ich Ihnen aus vollstem Herzen Gesundheit. Passen Sie auf sich und Ihre Lieben auf. Ich wünsche mir sehr, dass wir uns alle bald wohlbehalten wiedersehen.

Ihre Nina Klinkel

